

## Aus dem Stadtrat Teil 2

In der anschließenden Debatte warben Befürworter, zu denen unter anderem Andreas Stempel, Helge Zimmer, Uwe Köhler, Karsten Müller und Holger Metzger gehörten, für die Zustimmung zum Bebauungsplan. Die Bauherren hätten sich mehrfach auf die Kritiker zubewegt und viel für Meißen in Bewegung gesetzt.

Kritiker wie Ingolf Brumm, Helge Landmann, Uta Czeschka oder Thomas Kirste sehen dagegen keine städtebauliche Notwendigkeit ins Landschaftsschutzgebiet zu bauen. Sie fordern das Windmühlengehöft als Kulturdenkmal zu erhalten und Alternativen wie einen Bau in unmittelbarer Nähe des Schlosses in Erwägung zu ziehen.

Am Ende setzten sich die Gegner durch und die Vorlage wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt. Im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens könnte der Investor nun trotzdem einen Bauantrag einreichen, dann fließen allerdings die Möglichkeiten der Mitwirkung für die Öffentlichkeit weg.

### Schlussrechnung zum

#### Abbruch der Alten Molkerei vorgelegt

Im Zuge der Brachflächenrevitalisierung der Alten Molkerei (Karl-Niesner-Straße 7) wurde jetzt die Schlussrechnung vorgelegt. Projektleiter Thomas Bretschneider erklärte, dass sich im Bauverlauf verschiedene Mehrkosten ergeben hätten. So mussten die tief im Boden liegenden Reste der Vorgängerbe-

bauung noch abgerissen werden. Anschließend war eine Auffüllung des Mutterbodens notwendig um das Geländeniveau wieder an den Bestand anzupassen. Nun kann das Areal aus dem Altlastenkataster gelöscht werden. Insgesamt 650.000 Euro wird die Maßnahme letztendlich kosten, davon verbleibt ein Eigenanteil von knapp 65.000 Euro bei der Stadt Meißen. Bis zum 31. Mai 2021 muss das Vorhaben abgerechnet sein. Die Stadträte kritisierten, dass sich im Bauverlauf eine Erhöhung der Kosten um 100,14% ergeben hätte. Thomas Bretschneider stimmte zu, diese hätte durch die Baufirma nicht erst mit der Schlussrechnung vorgelegt werden dürfen, zulässig sei dies allerdings. Hier sei das Vergabericht klar zu Ungunsten der Kommunen und begleitender Planer angelegt.

#### Stadt entlastet freie

##### Träger bei Elternbeiträgen

Zur Zwischenfinanzierung der Elternbeiträge für den Zeitraum vom 14.12. 2020 bis 31.01.2021 springt die Stadt mit einem Betrag in Höhe von 93.935 Euro für die freien Kitaträger ein. Dem stimmten die Stadträte der Sächsischen Corona-Schutzverordnung konnten die Einrichtungen in dieser Zeit nur eine Notbetreuung anbieten und daher entsprechend weniger Elternbeiträge einnehmen.

#### Neuer Bebauungsplan „Bohnitzer Höfe“ vorgestellt

Architekt Claus-Dirk Langer stellte den aktuellen Stand der Planungen für das Areal Bohnitzer Höfe vor und bat die Stadträte um Zustimmung zum dazugehörigen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan. Das Dorf Bohnitzschwurde 1914 eingemeindet, um zusätzliches Bauland am nördlichen Stadtrand zu gewinnen. So entstand nach dem Ersten Weltkrieg die sog. Jahrtausendsiedlung im Stil der Neuen Sachlichkeit. Gleichzeitig blieben dörfliche Strukturen intakt. Die Planung greift das typische Bebauungsmotiv von Drei- und Vierseithöfen auf und gab dem B-Plan so seinen Namen. Als Baufeld ist der Lagerplatz der ehemaligen Meißner Stadt- und Landbau GmbH vorgesehen, die nur teilweise berräumt und großflächig mit Betonplatten versiegelt ist. Seit dem Konkurs des Unternehmens habe sich die Natur die Fläche teilweise zurückgeholt, so dass nun Landschaftsschutz und Artenschutz eine Rolle bei den Planungen spielen. Eine seltene Schlangengart, die Glattnatter, sei bereits umgesetzt worden. Zudem habe sich die Vogelart Neuntöter hier angesiedelt. Während im Norden der Nassauweg an das Gebiet grenzt, befindet sich am Südrand die überwucherte ehemalige Lagerfläche. Mittig ist ein kleines Feuchtbio-top entstanden, das verlagert werden kann. Die künftige Erschließungsstraße wird vom Nassauweg her verlaufen. Im Eingangsbereich ist eine Reihe ein- bis zweigeschossiger Einfam-

## Nachwuchs für den Stadtwald

### Umfangreiche Aufforstung mit 7.000 Jungpflanzen bringt neues Grün

Im Herbst 2019 wurden im Rahmen von Waldpflegemaßnahmen ca. 1.000 Kubikmeter-Holz im Meißner Stadtwald geschlagen. Vor allem die zum Teil über 120 Jahre alten Fichten waren so stark durch Schädlinge, Sturm und Trockenheit belastet, dass sie nicht erhalten werden konnten. Um der weiteren Ausbreitung des Buchdrückers, der gefährlichsten Fichtenborkenkäferart, entgegenzuwirken und Gefahr durch herabfallende Äste abgestorbener Bäume abzuwenden, war das Fällen unumgänglich. Nun wird das vom damaligen „Fichtenschlag“ betroffene Areal in der Gemarkung Korbitz neu aufgeforstet. Auf 1,4 Hektar

des insgesamt ca. 94 Hektar großen Stadtwaldes entsteht ein Mischbestand verschiedener Laubbaumarten. Neben 4.900 Trauben-Eichen, 700 Vogelkirschen, 350 Hainbuchen und 350 Winterlinden, bei denen es sich um Jungpflanzen im Alter von ein bis zwei Jahren handelt, finden auch 700 Rotbuchen im Alter von fünf Jahren ihren Platz.

Unter Berücksichtigung mehrerer Faktoren, wie beispielweise der Widerstandsfähigkeit der jeweiligen Baumarten sowie den klimatischen Gegebenheiten, wurden diese jungen Bäumchen ausgewählt. Der Zaunbau zum Schutz der jungen Gehölze ist bereits abgeschlossen. Bis 16. April 2021 werden von der Firma P&P Dienstleistungs GmbH & Co. KG nun noch die Pflanzungen vorgenommen. Das Vorhaben „Verjüngung nartürlicher, gebietsheimischer Waldgesellschaften in Schutzgebieten“ wird nach Richtlinie WuF/2014 – Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft zu 75 Prozent gefördert. Die übrigen 25 Prozent werden aus Eigenmitteln der Stadt finanziert. Besonders erfreulich ist, dass die Aufforstung nicht nur die Erholungsfunktion und den Artenschutz des Ökosystems „Wald“ fördert, sondern auch einen wichtigen Baustein zum Erhalt unserer Wälder für die Zukunft legt.

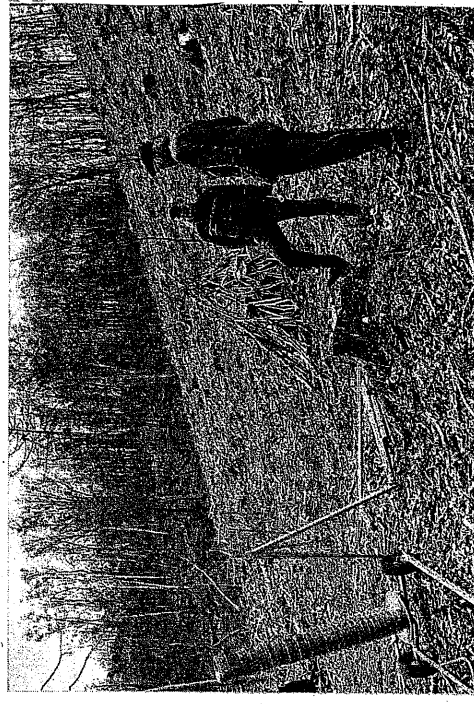
## Einwohnerversammlung

Am Dienstag, den 27. April 2021, findet in der Zeit von 17 bis ca. 19 Uhr eine Einwohnerversammlung zu aktuellen Planungen an den Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet Meißen statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können sich über laufende Verfahren, wie den Ausbau eines Geh- und Radweges nördlich von Meißen an der B 101, den Plossenauftieg und den sich anschließenden Abschnitt der Wilsdruffer Straße von Gellertstraße bis Dr.-Donner-Straße (S 177), die Bauabschnitte 2.4 und 3 der Dresdner Straße (S 82), die S 83 im Bereich Abzweig Dobritz/Clausmühle, die Zaschendorfer Straße im Bereich Kalkberg bis Heinrich-Heine-Straße (K 8015) oder die Kurt-Hein-Straße, informieren.

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Sitzung als Videokonferenz über den Youtube-Kanal der Stadt Meißen statt. Für die Teilnahme ist daher ein Endgerät mit Internetzugang notwendig. Fragen können dann auch direkt während der Sitzung über die Kommentarfunktion, über Facebook oder per E-Mail an [presse@stadt-meissen.de](mailto:presse@stadt-meissen.de) gestellt werden.

Neben Vertretern der Stadt wird auch Holger Wohsmann, Leiter der Niederlassung Meißen des LASuV, an der digitalen Versammlung teilnehmen und über den Stand aktueller Projekte und Planungen an Hauptverkehrsstraßen in Meißen informieren.



Oberbürgermeister Olaf Raschke informiert sich bei Revierförster Thomas Nikol (v.l.n.r.) über die Aufforstung im Stadtwald.



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die Entwicklung des